



Hochschullehrerbund (hbl)
Landesverband Thüringen

Landesvorsitzende

Prof. Dr. Regina Polster
c/o Hochschule Schmalkalden
98574 Schmalkalden
Telefon: +49 (0) 3683 688 4112
E-Mail: sekretariat@hbl-thueringen.de

Erfurt, der 16. März 2022

**Pressemitteilung
Hochschullehrerbund e. V.
Landesverband Thüringen**

**Dramatische Kürzung der Haushaltsmittel im Hochschulbereich um
27 Mio. € gefährdet nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit des
Hochschulstandortes Thüringen**

Die vom Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, TMWWDG, am 15.03.2022 angekündigten Mittelkürzungen der Thüringer Hochschulen um 27,5 Mio. € sind nach Ansicht des Hochschullehrerbundes gleichbedeutend mit dem Verlust jeglicher Planungssicherheit der Hochschulen und haben erhebliche Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit des Hochschulstandortes Thüringen.

Erst in 2020 wurde zwischen der Landesregierung und den Hochschulen die Rahmenvereinbarung V vereinbart. Hier hieß es noch: *„Das Land stellt den staatlichen Hochschulen für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2025 eine auskömmliche und verlässliche Finanzierung auf der Basis der Finanzausstattung des Jahres 2020 zur Verfügung und gewährt ihnen damit die erforderliche Planungssicherheit.“*

Anstelle der vertraglich zugesagten jährlichen Steigerung um 4% müssen die Hochschulen eine Kürzung von über 5% bewältigen¹

Eine Kompensation der Mittelkürzung durch Auflösung von Rücklagen kommt ggf. für die finanzstarken Universitäten in Frage. An den Thüringer Fachhochschulen gibt es diese Rücklagen kaum. Die Verwendung von Ausgaberesten ist selten möglich, da diese weitgehend bereits durch Festlegungen und Planungen gebunden wurden. Die *hbl* Landesvorsitzende Polster bringt es auf den Punkt: *„Durch diese Kürzungen wird es erhebliche Einschnitte in die Personalausstattung geben, Stellensperren sind vorprogrammiert. Auch dringend notwendige Vorhaben, z.B. zur weiteren Digitalisierung von Lehre und Hochschulverwaltung, werden gestoppt werden. Das strategische Ziel ‚Hochschulstrukturplanung 2030+‘ rückt in weite Ferne.“*

¹ Geplante Mittel aus Rahmenvereinbarung V für 2022 515.959.300 Euro, für 2023 536.597.700 Euro.



Hochschullehrerbund (hbl)
Landesverband Thüringen

Es ist weiterhin zu erwarten, dass der teils gravierende Investitionsstau bei der Modernisierung der Infrastruktur zur Ausbildung von Studierenden nicht abgebaut werden kann. Trotzdem will das TMWWDG auf der 100%igen Erfüllung der mit dem Land vereinbarten Ziel- und Leistungsvereinbarungen durch die Hochschulen bestehen

Bereits heute kämpfen die Thüringer Hochschulen trotz bundesweit steigender Studierendenzahl mit rückläufigen Zahlen. In Berufungsverfahren finden sich kaum noch geeignete Bewerberinnen und Bewerber für die Besetzung offener Stellen für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer, da Bundesländer wie Bayern, Baden-Württemberg, NRW und selbst Sachsen mit deutlich besserer Mittelausstattung der Hochschulen, höherer Grundbesoldung und höheren Leistungszulagen locken. In Folge davon sind zunehmend Professuren über lange Zeit unbesetzt und die Betreuungsqualität leidet sehr. Mit der abnehmenden Attraktivität eines Studiums in Thüringen wird auch die Gewinnung der dringend benötigten Fachkräfte in der gesamten akademischen Breite weiter erschwert.

Der Hochschullehrerbund – Landesverband Thüringen sieht die geplanten hohen Einsparungen in den beiden Bereichen Bildung und Wissenschaft als großen Fehler im aktuellen Haushalt für das Land. Der Freistaat Thüringen verliert damit im Bundesvergleich weiter an Boden im Wettbewerb um die besten Ideen und Köpfe und spart offenbar kräftig an der Ausbildung der jungen Generation.

Prof. Dr. Regina Polster
Landesvorsitzende

Prof. Dr. Alexander Richter
Stv. Landesvorsitzender

Der Hochschullehrerbund Thüringen ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Thüringen. Der **hbl** Thüringen ist Mitglied in der Bundesvereinigung des Hochschullehrerbunds mit bundesweit rund 8.000 Mitgliedern.

Der **hbl** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der privaten Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs, vertritt das Profil einer Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus, die einzige Fachzeitschrift für ausschließlich fachhochschulspezifische Themen.